

*Grußadresse der Delegation der Kommunistischen Partei
Belgiens*

Liebe Genossen! Im Namen der Kommunistischen Partei Belgiens richten wir an den V. Parteitag der SED heiße und brüderliche Kampfesgrüße und beglückwünschen Sie zu den hervorragenden Erfolgen, die Sie beim Aufbau des Sozialismus in der DDR errungen haben.

Diese Erfolge, dieser siegreiche Vormarsch, sind nicht vom Himmel gefallen. Sie sind die Früchte der Arbeit, die die Kommunisten - geleitet in ihrem Kampf von der Theorie des Marxismus-Leninismus - geleistet haben. Sie sind außerdem der sichere Beweis dafür, daß die Perspektive, die Sie sich auf diesem Parteitag gestellt haben - Westdeutschland bis 1961 zu überholen verwirklicht wird.

Man spricht nicht gern von Perspektiven in der kapitalistischen Welt. In der Tat sind diese keineswegs erfreulich. Heute bereits spürt man in einem Land wie Belgien, das durch seinen relativen Wohlstand bekannt ist, die ersten Symptome der Krise. In Wallonien werden Schächte geschlossen, in Flandern werden Textilarbeiter entlassen. Die 25000 Bergarbeiter von Lüttich waren gezwungen, zur Waffe des Streiks zu greifen, um gegen die Schließung von Gruben zu protestieren. Die Menschen bei uns denken schon mit Schrecken an das, was werden wird, wenn die Weltausstellung in Brüssel, die gewissen Zweigen eine größere Aktivität als sonst brachte, der Vergangenheit angehören wird.

Dort, wo die Werktätigen an der Macht sind - wie bei Ihnen, Genossen, in der DDR -, schreitet die Welt vorwärts; dort, wo die Kapitalisten an der Macht sind, sprechen sie von Profiten, aber auch von Krisen, Arbeitslosigkeit und Kriegen.

In diesem Zusammenhang stellt die militaristische und revanchistische Politik des heutigen Herrschers im Adenauer-Deutschland, das vom Weltimperialismus unterstützt und angespornt wird, eine große Gefahr für den Frieden dar. Die atomare Aufrüstung Westdeutschlands ist besonders charakteristisch für den Willen der Imperialisten, einen kapitalistischen Ausweg aus den wachsenden Schwierigkeiten ihres Regimes in der Auslösung eines neuen Weltkrieges zu suchen.

Wenn das aber ihr Wille ist, so ist der der werktätigen Massen